

Kaufverhalten: Febiac bestätigt Trendwende

Belgier kaufen weniger Dieselaautos

Nach dem Brüsseler Autosalon im Januar und drei Monaten Verkaufsbilanz zieht der Verband Febiac erste Schlussfolgerungen für das Kaufverhalten der belgischen Autokunden. Dabei bestätigt sich auch im dieselfreundlichen Belgien, dass allgemein die Benziner auf dem Vormarsch sind, und die ungebrochene Vorliebe zum Dieselantrieb auch hierzulande abnimmt.

Im ersten Trimester 2015 sind 147.073 neue Personenkraftfahrzeuge angemeldet worden. Somit hat sich das Kaufverhalten kaum verändert beim Vergleich mit 2014. Die Limousinen liegen global in der Beliebtheitsskala noch vorn, verlieren aber leicht an

Boden zugunsten der Vielzweckautos des sogenannten SUV-Segments.

Bemerkenswert ist vor allem der sich bestätigende Wechsel hin zu den Benzinern. In Belgien ist die Vorliebe für Diesel-Pkw seit langem schon höher als in den meisten Nachbarländern. Dies ist zum Teil auf die Preisgestaltung zurückzuführen, die Dieselfahrer bevorzugte. Inzwischen schwinden die Vorteile des Dieselmotors. Hinzu kommen die wachsenden Bedenken wegen der gesundheitsgefährdenden Partikel aus den Dieselmotoren.

Vom 1. Januar bis zum 31. März dieses Jahres waren 39,3 Prozent der in Belgien



Renault Mégane behauptete sich seit Jahren schon auf mehreren europäischen Märkten mit besonders großem Erfolg, in Belgien als Spitzenreiter.





Der Belgier Xavier Van der Stappen präsentierte zum Autosalon im vergangenen Monat Januar in Brüssel mit seinem Team das selbstentwickelte Elektroauto E-Car 333. Autos mit Elektroantrieb haben in Belgien vor allem wegen der fehlenden steuerlichen Vergünstigung einen schweren Stand. Fotos: belga

neuzugelassenen Personalfahrzeuge mit einem Benzinmotor ausgerüstet. Mit 58,3 Prozent war die Nachfrage nach Dieselaautos immer noch deutlich höher

Insgesamt erreichten im vergangenen Jahr 2014 die Benzin-Pkw 35,9 Prozent gegenüber 62 Prozent Dieselaautos. Dies zeigt, dass sich eine Veränderung im Kaufverhalten bestätigt. Seit dem Jahr 2012 gewinnen die Benzinfahrzeuge wieder deutlich an Boden. In 2011 hatten sich immerhin noch 75,3 Prozent der Pkw-Käufer für ein Dieselauto entschieden. Als bisheriges Rekordjahr im Dieselverkauf erwies sich das Jahr 2008. Damals wählten 78 Prozent aller Neukunden ein Dieselauto, nur 20,7 Prozent einen Benzi-

Die Nachfrage nach Elektroautos oder solchen mit Erdgas- oder Wasserstoffversorgung bewegt sich indes nur sehr langsam. Hier dürften steuerliche Gründe mit ausschlaggebend sein.

In der Marktanalyse von Febiac ergeben sich weitere interessante Schlussfolgerungen für den belgischen Automarkt. Die meisten Limousinen, Coupés und Cabrios sind inzwischen mit Benzinmotoren bestückt.

Im ersten Trimester sind 147.073 neue Pkw zugelassen worden. Diese Zahl ist im Vergleich zu 2014 nur um 0,98 Prozent niedriger. Das meistverkaufte Pkw-Modell ist der Mégane von Renault. Diesen ersten Platz hatte der Mégane schon 2014 gehalten. An zweiter Stelle liegt der VW

Golf, gefolgt vom Citroën C4 an dritter Position. In den Top 5 liegt der Renault Clio an vierter Stelle, gefolgt vom Opel Corsa.

Mit 62.815 Einheiten bilden die Limousinen immer noch 42,7 Prozent oder das Gros aller neuen Pkw, wenn sich auch ein leichter Rückgang ergibt. Hier nimmt der Opel Corsa den ersten Platz ein, gefolgt von Audi A3 und VW Golf. 2014 hatte der Golf noch den ersten Platz belegt. Peugeot 208 und VW Polo liegen auf den Plätzen vier und fünf.

Hinter den Limousinen liegen die SUV-Modelle auf dem zweiten Platz mit 30.852 verkauften Fahrzeugen. Diese Fahrzeuggattung gewinnt deutlich an Bedeutung. Meistverkauftes Modell ist hier der Peugeot 2008 vor Hyundai

IX35 und Nissan Qashqai. Renault Captur und Opel Mokka folgen an vierter beziehungsweise fünfter Stelle.

Als Break darf sich der Skoda Octavia auf Platz eins feiern lassen und führt die Bestenliste an vor Mercedes-Benz C und Volkswagen Passat. Volkswagen Golf und Citroën Berlingo vervollständigen die Liste der besten Fünf.

Renault Mégane und Citroën C4 führen bei den sogenannten Monovolumenautos. Die Cabrio-Bestenliste wird vom Fiat 500 angeführt vor BMW 4, Audi A3, Opel Cascade und Mini.

Bei den Coupés hat sich die Reihenfolge nicht geändert: BMW Série 4 vor Renault Mégane und BMW 2. Audi TT liegt an vierter Stelle, Smart ForTwo am fünften Platz. (hw)